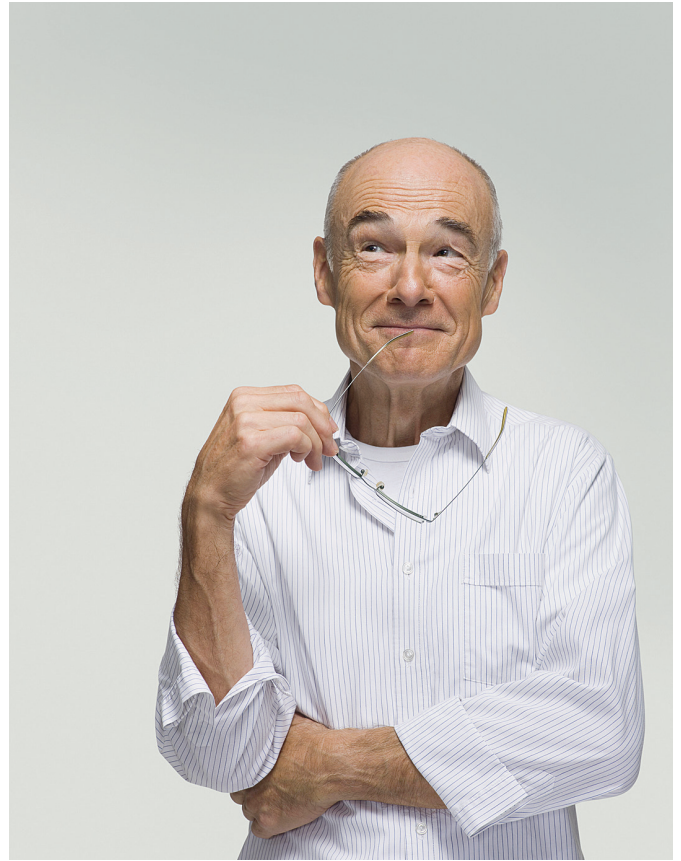




MINERALBRUNNEN  
ÜBERKINGEN-TEINACH AKTIENGESELLSCHAFT



# Konzernkennzahlen 1. Halbjahr 2010 (IFRS)

## Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

Kennzahlen in Mio. €	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009	1. Hj. 2008	1. Hj. 2007*	1. Hj. 2006
<b>Umsatz</b>	79,0	84,2	99,1	62,2	70,3
<b>Beschäftigte</b> (Anzahl im Durchschnitt)	768	846	954	759	832
<b>Personalaufwand</b> (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	18,7	19,9	23,1	17,1	18,1
<b>Investitionen</b>	3,3	2,1	10,0	10,9	1,6
<b>EBITDA</b>	6,3	5,7	7,1	8,5	11,3
<b>EBITDA-Rendite</b> in %	8,0	6,7	7,1	13,6	16,1
<b>Abschreibungen</b>	8,3	9,5	10,3	8,3	10,9
<b>Sonstiger betrieblicher Aufwand</b>	21,9	24,7	24,6	16,4	21,2
<b>EBIT</b>	-2,0	-3,8	-3,2	0,2	0,4
<b>EBIT-Rendite</b> in %	-2,6	-4,5	-3,3	0,3	0,6
<b>Finanzergebnis</b>	-1,5	-0,9	-0,6	2,8	0,2
<b>Periodenergebnis</b>	-3,5	-4,6	-1,6	3,0	0,7

\* Darstellung angepasst siehe Konzernanhang 31.12.2007

---

# Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2010

---

- 4 Wesentliche Fakten
- 4 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

# Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2010

## Wesentliche Fakten

- Allgemeines Marktumfeld sowie Wegfall von Bad Imnau führen im Konzern zu einem Absatzrückgang von 3,1 Prozent
- Umsatz geht auf 79,0 Mio. Euro (Vorjahr: 84,2 Mio. Euro) zurück
- Deutliche Kostenreduzierungen in allen Bereichen
- Operatives Ergebnis des Konzerns verbessert: EBITDA-Rendite bei 8,0 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent)
- Konzernergebnis nach Steuern belief sich auf -3,5 Mio. Euro (Vorjahr: -4,6 Mio. Euro)
- Ergebnis je Stammaktie -0,44 Euro (Vorjahr: -0,56 Euro) und je Vorzugsaktie -0,33 Euro (Vorjahr: -0,45 Euro)
- Cashflow von 5,7 Mio. Euro (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro)
- Eigenkapitalquote von 24,5 Prozent (Vorjahr: 27,2 Prozent)
- Für das Gesamtjahr 2010 wird ein leicht rückläufiges Absatz- und Umsatzvolumen erwartet

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliche Lage

Die Situation in der Eurozone und deren Auswirkungen auf die Finanzmärkte haben im ersten Halbjahr 2010 nicht zur Stärkung des Vertrauens in eine nachhaltige konjunkturelle Erholung geführt. Erst die einsetzende Exportnachfrage im zweiten Quartal konnte die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland positiv beeinflussen. Allerdings konnte die Binnen- nachfrage – und hier der Lebensmittelbereich – bislang nicht wachsen. Der Markt wird gegenwärtig von einem Wettbewerbs- wettbewerb geprägt, der zu einer leichten Absenkung des Preisniveaus führt. Lediglich Frischwaren (Obst, Gemüse, Fisch etc.) sind im Vergleich zum Vorjahr leicht teurer geworden.

### Entwicklung der Branche

Im Mineralwasser- und Getränkemarkt wirken sich – neben den marktrelevanten Aspekten – die Witterungseinflüsse auf die Absatzentwicklung aus. Das zweite Quartal startete mit einer relativ kühlen Witterung. Die im Juni einsetzenden warmen Temperaturen kompensierten nur zum Teil den schwachen Absatzverlauf der Vormonate. Laut den Daten des Verbands Deutscher Mineralbrunnen (VDM) ging im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr der Absatz von Mineral- und Heilwasser um 0,8 Prozent und von Süßgetränken um 2,1 Prozent zurück. Die absatzstärkste Mineralwasserkategorie – Mineralwasser mit viel Kohlensäure – setzte mit -3,5 Prozent den rückläufigen Trend weiter fort. Zugelegt hat die Mineralwasserkategorie ohne Kohlensäure (+7,2 Prozent), während Mineralwasser mit wenig Kohlensäure (+0,3 Prozent) eine stabile Mengenentwicklung verzeichnete.

Der Absatz der fruchthaltigen Getränke sank im Berichtszeitraum um 4,8 Prozent. Die Nachfrage nach klassischen Fruchtsäften ging um 1,5 Prozent, die der Fruchtnektare um 4,3 Prozent zurück. Der Absatz der Fruchtsaftgetränke gab um 14,4 Prozent nach.

Das Wachstum des Billig- und Discount-Handelskanals hat sich deutlich verlangsamt und mit rund 60 Prozent Marktanteil wahrscheinlich einen Sättigungspunkt erreicht. Im ersten Halbjahr wurden in diesem Segment erneut Preissenkungen vorgenommen. Dies hatte jedoch keine nennenswerte Auswirkung auf die Absatzmenge, führte aber erneut zu einer Senkung des Preisgefüges. Die Preisabsenkung im Einzelhandel hat zur Folge, dass bei Mineralwasser im oberen Preissegment (Preis pro Liter: über 0,45 Euro) zwar nur noch 22 Prozent des Absatzes erfolgt, jedoch immer noch 43 Prozent des Umsatzes.

Die Mengenanteile des Billigsegmentes werden auch in der Gebindeentwicklung deutlich. Ende Juni 2010 erreichte der Anteil der PET-Einweggebilde am Gesamtmarkt 57,1 Prozent (Juni 2009: 55,1 Prozent). Kastenware ist im Preiseinstiegssegment inzwischen von geringer Bedeutung.

## Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

### Wesentliche Ereignisse

Zum 31. Dezember 2009 wurde der Standort in Bad Imnau veräußert. Dies wirkte sich bei der Absatz- und Umsatzbetrachtung auf die Vergleichsdarstellung zum Vorjahreszeitraum aus.

Nach Abschluss des Halbjahres hat am 28. Juli 2010 die diesjährige Hauptversammlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG beschlossen, die Niederlassungen Bad Überkingen, Bad Teinach und Kißlegg aus der AG auszugliedern und als operativ eigenständige GmbHs in der Konzernstruktur fortzuführen. Ziel ist es, die marktrelevante Flexibilität in den Regionen zu steigern und diese ertragsrelevant für den Gesamtkonzern zu nutzen.

Zudem wurde das am 9. März 2010 begonnene Aktienrückkaufprogramm nach der Hauptversammlung am 28. Juli 2010 nicht weiter verlängert. Die inzwischen erworbenen Vorzugsaktien wurden im August 2010 im Wege des vereinfachten Einziehungsverfahrens ohne Herabsetzung des Grundkapitals eingezogen.

Ebenfalls in der Hauptversammlung wurde die Gesellschaft ermächtigt, im Zeitraum bis zum 27. Juli 2015 wahlweise eigene Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien bis zu insgesamt 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die bestehende und zum 9. Dezember 2010 auslaufende bisherige Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde mit Wirkung dieses neuen Beschlusses aufgehoben.

Ein weiterer Punkt betrifft die Möglichkeit, das Grundkapital gegen Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. Die bisherige Ermächtigung, von der bislang kein Gebrauch gemacht wurde, ist zum 12. Juli 2010 ausgelaufen. Um die Gesellschaft in die Lage zu versetzen, künftigen Finanzbedarf schnell und flexibel zu decken, beschloss die diesjährige Hauptversammlung eine neue Ermächtigung für den Vorstand. Bis zum 27. Juli 2015 kann die Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats nunmehr das Grundkapital einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 11.193.728 genehmigtes Kapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stück Stammaktien erhöhen. Neue Aktien werden dann den Aktionären zum Bezug angeboten.

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

- Wegfall des Standorts Bad Imnau verkleinert das zu konsolidierende Unternehmensportfolio
- Halbjahresumsatz im Konzern von 79,0 Mio. Euro (Vorjahr: 84,2 Mio. Euro)
- Materialaufwand sank um 8,3 Prozent
- Restrukturierung führt zu einem Rückgang des Personalaufwands um 5,9 Prozent
- Planmäßige Abschreibungen sanken um rund 12,3 Prozent
- Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 11,5 Prozent
- Operatives Ergebnis des Konzerns verbessert: EBITDA-Rendite bei 8,0 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent)
- Konzernergebnis nach Steuern belief sich auf -3,5 Mio. Euro (Vorjahr: -4,6 Mio. Euro)

Der Jahresverlauf im Getränkemarkt ist gekennzeichnet von einem grundsätzlichen Nachfragerückgang und einem durchgängigen Preiswettbewerb der Anbieter. Dieser Entwicklung konnte sich auch die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG nicht entziehen. Im Konzern resultiert daraus in den Bereichen Mineralwässer und Süßgetränke ein Mengenrückgang von -1,3 Prozent (inkl. Wegfall des Standorts Bad Imnau) und im Fruchtsaftbereich von rund -10,3 Prozent. Im Fruchtsaftbereich wirkt sich der enorme Preisverfall – ausgelöst durch die so genannten Harddiscounter – auf die Mengenentwicklung aus.

Während die Regionalmarken der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG im Mineralwasserbereich ihre Marktanteile weitgehend verteidigten, entwickelte sich die hochpreisige, nationale Premiummarke Staatl. Fachingen besser als der Trend. Sie profitierte von der starken Markenbindung und konnte sich mit einer leichten Absatzverbesserung von 0,5 Prozent von der allgemeinen, preisorientierten Marktentwicklung abkoppeln. Allerdings ging der Konzernumsatz – bedingt durch die erhöhte Preissensibilität im Gesamtmarkt und dem in Teilssegmenten zu verzeichnenden Mengenrückgang – auf 79,0 Mio. Euro (Vorjahr: 84,2 Mio. Euro) zurück.

Auf der Kostenseite wirkten sich auch der Mengenrückgang, ein geänderter Produktmix hin zu mehr Mineralwasser und die zum Teil reduzierten Einkaufskonditionen aus. Insgesamt sank der Materialaufwand um 8,3 Prozent. Bei den Personalkosten wirken sukzessive die grundlegenden Restrukturierungen der vergangenen Jahre, so dass der Aufwand um 5,9 Prozent

gesunken ist. Der Konzern beschäftigte im Berichtszeitraum im Durchschnitt 768 Mitarbeiter (Vorjahr: 846 Mitarbeiter). Die planmäßigen Abschreibungen gingen um 12,3 Prozent zurück. Zudem trugen weitere Einsparungen dazu bei, dass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 11,5 Prozent reduziert werden konnten.

Insgesamt konnte im Konzern das operative Ergebnis verbessert werden. Das EBITDA beläuft sich im Berichtszeitraum auf 6,3 Mio. Euro (Vorjahr: 5,7 Mio. Euro). Die EBITDA-Rendite beträgt 8,0 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent). Das EBIT verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zwar deutlich auf -2,0 Mio. Euro (Vorjahr: -3,8 Mio. Euro), bleibt jedoch noch hinter den Zielen zurück. Insbesondere die marktbedingten Mengen- und Preisrückgänge zeigen hier ihre Wirkung.

Das Konzernergebnis wird im Berichtszeitraum durch einen deutlichen Rückgang der Finanzerträge belastet. Gleichzeitig sanken auch die Finanzaufwendungen. Insgesamt sank das Finanzergebnis des Konzerns auf -1,5 Mio. Euro (Vorjahr: -0,9 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Steuern betrug im Berichtszeitraum -3,5 Mio. Euro (Vorjahr: -4,6 Mio. Euro). Bezogen auf die Aktien beträgt zum Halbjahr das Ergebnis je Stammaktie -0,44 Euro (Vorjahr: -0,56 Euro) und je Vorzugsaktie -0,33 Euro (Vorjahr: -0,45 Euro).

## Vermögens- und Finanzlage

- Technische Anlagen auf modernstem Niveau
- Cashflow von 5,7 Mio. Euro (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro)
- Eigenkapitalquote von 24,5 Prozent (Vorjahr: 27,2 Prozent)

Die technischen Anlagen im Konzern befinden sich auf dem aktuellen Stand der Technik und ermöglichen so eine effiziente und sichere Getränkeproduktion. Im Berichtszeitraum beschränkten sich die Investitionen auf die Beschaffung von Leergut sowie einer Einpackstation für den Standort Bad Teinach. Das Investitionsvolumen belief sich inklusive Instandhaltungsinvestitionen auf ein Budget in Höhe von 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro).

Der Cashflow belief sich im Berichtszeitraum auf 5,7 Mio. Euro (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro). In die Cashflow-Berechnung fließen

das Jahresergebnis, die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie die Veränderung der langfristigen Rückstellungen ein.

Die Kapitalflussrechnung weist im Berichtszeitraum aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen Mittelabfluss von 5,0 Mio. Euro (Vorjahr: Mittelzufluss 1,0 Mio. Euro) aus. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Rückstellungen für die Restrukturierung und für Vertriebsaktivitäten. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten blieb mit 7,6 Mio. Euro (Vorjahr: 8,3 Mio. Euro) nahezu auf Vorjahresniveau. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich u. a. durch den Aktienrückkauf auf nur 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro). Insgesamt betragen die liquiden Mittel zum Ende des Berichtszeitraums 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 17,1 Mio. Euro).

Die zum Stichtag ausgewiesene Netto-Liquidität des Konzerns beläuft sich auf -53,1 Mio. Euro (Vorjahr: -47,6 Mio. Euro). Darin sind u. a. die kurzfristigen Mittel für das Aktienrückkaufprogramm als auch die langfristigen Mittel für die Akquisition der Tucano-Fruchtsaftgruppe enthalten. Gleichzeitig wurden die langfristigen Finanzschulden im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt planmäßig um weitere 12,0 Prozent zurückgeführt.

Die positive Entwicklung an den Kapitalmärkten hat sich ebenfalls auf die Bewertung der Vermögenswerte der Finanzanlagen ausgewirkt. So verzeichnete die Bilanzposition im Konzern unter Berücksichtigung von Umschichtungen aus liquiden Mitteln einen Stichtagswert von 60,3 Mio. Euro (Vorjahr: 55,6 Mio. Euro) und bietet dem Unternehmen weiterhin einen finanziellen Handlungsspielraum. Die Eigenkapitalquote ging auf 24,5 Prozent (Vorjahr: 27,2 Prozent) zurück, liegt aber weiterhin auf gutem Niveau.

## Aktie im Marktumfeld

Der Aktienkurs der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG betrug Ende Juni 2010 bei den Stämmen 17,20 Euro (Vorjahr: 15,81 Euro). Die Vorzugsaktie lag am Stichtag bei 7,20 Euro (Vorjahr: 5,58 Euro). Die Branchenentwicklung und die allgemeine Konsumneigung führen noch zu einer Zurückhaltung der Investoren, wengleich die Verbesserung der Unternehmenssituation mit Interesse beobachtet wird.

## Ausblick und Prognose

### Risiko und Chancen

Die Risikolage des Konzerns hat sich gegenüber der Beurteilung zum Jahresabschluss 2009 nicht verändert. Von den im Geschäftsbericht 2009 beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen ausgehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand des Konzerns im überschaubaren Zeitraum gefährden können.

Aus kurzfristiger Betrachtung belastet der extreme Witterungsverlauf insbesondere in den absatzstarken Sommermonaten die Produktions- und Absatzplanung. Umso bedeutsamer wird die Erhöhung der Flexibilität der einzelnen Standorte in ihrer regionalen bzw. nationalen Aufstellung. Die von der Hauptversammlung beschlossene operative Eigenständigkeit der bisherigen Niederlassungen und die damit verbundenen schnelleren Entscheidungswege erzeugen wettbewerbsrelevante Vorteile, die dem Konzern Wachstumschancen eröffnen, sobald die Konjunktur wieder anzieht. Die Kernmarken sind bei den Konsumenten gut verankert und bieten den Handelspartnern interessante Margen. Dies eröffnet unseren Produkten gute Aussichten, ertragsrelevante Positionen auch auf Märkten zu halten oder zu erreichen, die im Wettbewerb weiter hart umkämpft bleiben.

Hinsichtlich der Marktbearbeitung konzentriert sich die Unternehmensgruppe verstärkt auf die einzelnen regionalen und nationalen Kernmarken. Auch wenn zu erwarten ist, dass im Berichtsjahr der Absatz von Billigangeboten zu Lasten der Markenanbieter noch leicht steigen wird, so ergeben sich Chancen im Wettbewerb der Markenanbieter. Das Ziel der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG ist, das bestehende Markenportfolio so zu positionieren, dass – insbesondere im süddeutschen Raum – der Konzern für die Handelspartner zum Lösungsanbieter im Marktsegment avanciert. Dies unterstützt die Marktbindung über alle Marken und bringt zusätzliche Synergien im Logistikbereich. Chancen ergeben sich in einer sich dramatisch verändernden Handelsstruktur. Der traditionell bisher starke Handelskanal der Getränkeabholmärkte verliert deutliche Marktanteile an die Lebensmitteleinzelhandelsorganisationen.

Letztere sind an überschaubaren Markenportfolios mit abverkaufssteigernden, starken Marken interessiert. Durch den Ausbau der bestehenden regionalen Kompetenz als Systempartner aller Handelspartner und des eingeführten Markenangebots ergeben sich Wachstumspotenziale, die es zu nutzen gilt. Das wieder steigende Markenbewusstsein der Konsumenten, der wachsende Trend zu Regionalität und sanften Getränkevarianten unterstreichen die gute strategische Positionierung und stärken die Wettbewerbsfähigkeit über das derzeitige Konjunkturtief hinaus.

Die Entwicklung der einzelnen Segmente bietet angesichts der gehobenen Positionierung der Produktmarken weiterhin gute Chancen im Getränkemarkt. Im Hinblick auf das derzeitige wirtschaftliche Umfeld gilt es in erster Linie Marktanteile zu halten, um zum Zeitpunkt einer konjunkturellen Erholung eine gute Ausgangsposition einzunehmen. Für das Segment Brunnenbetriebe (Mineralwasser und Süßgetränke) wird 2010 aufgrund der Preisentwicklung im Gesamtmarkt von einem leichten Umsatzrückgang ausgegangen. Eine Erholung ist auch nach Einschätzung von neutralen Marktanalysen frühestens Mitte 2011 zu erwarten. Für das Segment Saftbetrieb (Fruchtsäfte und Fruchtnektar) wird eine ähnliche Entwicklung prognostiziert. Das Segment „Hotel- und Kurbetriebe“ stellt lediglich eine Teilaktivität dar, das zur Disposition steht. Hier wird von einer neutralen Umsatzentwicklung ausgegangen.

Auf der Kostenseite werden sich voraussichtlich die Preisschwankungen sowohl im Energie- als auch im Rohstoffmarkt weiter fortsetzen. Für die gegenwärtig erkennbaren Planungsunsicherheiten ist daher keine Entspannung sichtbar. Insbesondere die Rohstoffpreise bei den Fruchtsäften und Fruchtsaftzusätzen werden aufgrund der schlechten Jahresernten auf einem deutlich höheren Niveau erwartet. Diese Herausforderung betrifft die gesamte Branche und sollte zu einer Stabilisierung der Absatzpreisentwicklung führen.

### Prognose für das Gesamtjahr 2010

Trotz der ersten – vom Export getragenen – Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung wird die branchenbezogene Binnen- nachfrage als fragil angesehen. Dies wird sich weiterhin auf das Konsumverhalten und die Preissensibilität des Handels auswirken.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird daher weiterhin noch von einem leichten Rückgang des Umsatzes ausgegangen. Für die Ergebnisentwicklung wird eine signifikante Verbesserung hin zu einem nur noch leicht negativen Ergebnis vor Steuern erwartet, zu der die nachhaltigen Kostensenkungen erheblich beitragen werden. Das EBIT im Konzern wird voraussichtlich aufgrund der stagnierenden Absatzerwartung und der Sonderinflüsse ebenfalls leicht negativ ausfallen. Mögliche positive Sondereffekte, z. B. aus der Verwertung des Betriebsgeländes in Beinstein oder aus der möglichen Veräußerung von weiteren Unternehmensteilen, sind in den derzeitigen Planungen nicht berücksichtigt. Eine Aussage zur Dividendenentwicklung wird nicht getroffen.

Bad Überkingen, im August 2010

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG  
Der Vorstand



---

# Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2010 Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

---

- 10 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 11 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 12 Konzernbilanz
- 14 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 15 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 16 Konzernanhang zum Zwischenabschluss
- 23 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

## Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2010 (nicht geprüft)

	1. Halbjahr 2010 T€	1. Halbjahr 2009 T€
1. Umsatzerlöse	79.008	84.181
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-715	887
	<b>78.293</b>	<b>85.068</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.868	2.586
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/bezogene Waren	27.002	31.261
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.238	6.064
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	15.152	16.364
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.588	3.558
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8.310	9.474
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.895	24.738
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern</b>	<b>-2.024</b>	<b>-3.805</b>
8. Finanzerträge	1.704	2.859
9. Finanzaufwendungen	3.190	3.788
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.486</b>	<b>-929</b>
<b>10. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-3.510</b>	<b>-4.734</b>
11. Ertragsteuern	0	-169
<b>12. Periodenergebnis</b>	<b>-3.510</b>	<b>-4.565</b>
Ergebnis je Stammaktie (verwässert und unverwässert) in €	-0,44	-0,56
Ergebnis je Vorzugsaktie (verwässert und unverwässert) in €	-0,33	-0,45

## Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2010 (nicht geprüft)

		1. Halbjahr 2010		1. Halbjahr 2009
	T€	T€	T€	T€
<b>Periodenergebnis</b>		-3.510		-4.565
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten				
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	0		0	
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	-104		-191	
		-104		-191
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-447		-1.041	
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	-157		41	
		-604		-1.000
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode</b>		-708		-1.191
<b>Gesamtergebnis</b>		-4.218		-5.755

## Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG

### Konzernbilanz zum 30. Juni 2010 (nicht geprüft)

<b>Aktiva</b>	T€ 30.06.2010	T€ 31.12.2009
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	36.885	37.995
Sachanlagen	107.141	110.970
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.408	3.460
Andere Finanzanlagen	69.168	56.462
	<b>216.602</b>	<b>208.887</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	19.103	19.737
Kurzfristige Forderungen	31.131	32.924
Flüssige Mittel	2.287	12.377
	<b>52.521</b>	<b>65.038</b>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1.255	1.635
	<b>53.776</b>	<b>66.673</b>
	<b>270.378</b>	<b>275.560</b>

<b>Passiva</b>	T€ 30.06.2010	T€ 31.12.09
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	22.387	22.387
Kapitalrücklage	57.454	57.454
Eigene Aktien	-9.947	-3.939
Gewinnrücklagen	-4.455	-945
Marktbewertungsrücklage	683	1.391
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>66.122</b>	<b>76.348</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen für Pensionen	41.621	40.671
Sonstige Rückstellungen	4.435	4.452
Finanzschulden	19.746	21.122
Sonstige Verbindlichkeiten	807	856
	<b>66.609</b>	<b>67.101</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Rückstellungen für Pensionen	872	872
Steuerrückstellungen	22	72
Sonstige Rückstellungen	44.946	50.997
Finanzschulden	72.083	62.189
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.119	9.199
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.728	3.860
Sonstige Verbindlichkeiten	5.878	4.922
	<b>137.648</b>	<b>132.111</b>
<b>Schulden</b>	<b>204.256</b>	<b>199.212</b>
	<b>270.378</b>	<b>275.560</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2010

### Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen (nicht geprüft)

	1. Halbj. 2010 T€	1. Halbj. 2009 T€
<b>1. Operativer Bereich</b>		
Ergebnis vor Steuern	-3.510	-4.734
Abschreibungen/Zuschreibungen	8.310	9.474
Veränderungen der Rückstellungen	-6.568	-137
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	79	-294
Nettozinsen	2.006	2.008
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-427	91
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-5.984	1.464
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (ohne Rückstellungen)	1.507	-6.368
Gezahlte Zinsen	-1.515	-1.893
Erhaltene Zinsen	935	666
Gezahlte Ertragsteuern	-36	-838
Erstattete Ertragsteuern	4	1.411
Erhaltene Dividenden	169	106
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.030</b>	<b>956</b>
<b>2. Investitionsbereich</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	75.117	31.865
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens sowie immaterieller Vermögenswerte	1	73
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	361	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie immaterieller Vermögenswerte	-3.133	-1.280
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-79.924	-38.909
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-7.578</b>	<b>-8.251</b>
<b>3. Finanzierungsbereich</b>		
Aktienrückkauf	-6.008	0
Tilgung der Finanzschulden	-3.380	-9.315
Aufnahme der Finanzschulden (inkl. Kontokorrent)	11.906	9.422
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.518</b>	<b>107</b>
<b>4. Finanzmittelbestand</b>		
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1.–3.)</b>	<b>-10.090</b>	<b>-7.188</b>
Finanzmittelbestand am 01.01.	12.377	24.299
Finanzmittelbestand am 30.06.	2.287	17.111

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr 2010

### Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen (nicht geprüft)

Für den Zeitraum vom  
1. Januar bis zum 30. Juni 2009

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Rücklage für Cashflow- Hedges	Rücklage für zur Veräußerung ver- fügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Stand 1. Januar 2009</b>	22.387	- 3.939	60.227	5.574	-311	1.703	85.641
Periodenergebnis	0	0	0	-4.565	0	0	-4.565
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	0	-191	-1.000	-1.191
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-4.565</b>	<b>-191</b>	<b>-1.000</b>	<b>-5.755</b>
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stand 30. Juni 2009</b>	<b>22.387</b>	<b>- 3.939</b>	<b>60.227</b>	<b>1.009</b>	<b>-502</b>	<b>703</b>	<b>79.886</b>

Für den Zeitraum vom  
1. Januar bis zum 30. Juni 2010

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Rücklage für Cashflow- Hedges	Rücklage für zur Veräußerung ver- fügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Stand 1. Januar 2010</b>	22.387	-3.939	57.454	-945	-494	1.885	76.348
Periodenergebnis	0	0	0	-3.510	0	0	-3.510
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	0	0	-104	-604	-708
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.510</b>	<b>-104</b>	<b>-604</b>	<b>-4.218</b>
Erwerb eigene Aktien	0	-6.008	0	0	0	0	-6.008
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stand 30. Juni 2010</b>	<b>22.387</b>	<b>-9.947</b>	<b>57.454</b>	<b>-4.455</b>	<b>-598</b>	<b>1.281</b>	<b>66.122</b>

# Konzernanhang zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010

## Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, Bad Überkingen

### Informationen zum Unternehmen

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat ihren Firmensitz in 73337 Bad Überkingen, Bahnhofstraße 15. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Gewinnung, Abfüllung und der Vertrieb von Getränken, im Besonderen von Mineralwasser, Heilwasser und Süßgetränken sowie die Führung und Förderung von Bade- und Kurhotelbetrieben. Die Aktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG werden im regulierten Markt (General Standard) gehandelt.

Der Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 wurde am 26. August 2010 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union angewendet werden, aufgestellt. Dementsprechend wurde dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2010 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2009 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2009 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.mineralbrunnen-ag.de](http://www.mineralbrunnen-ag.de) abrufbar.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen. Eine Ausnahme von diesem

Grundsatz bildeten folgende zum 1. Januar 2010 erstmals angewandte Standards und Interpretationen:

#### Änderung von IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütung – Konzerninterne anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich*

Der Standard wurde zur Klarstellung hinsichtlich der Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich im Konzern geändert. Diese Änderung ersetzt auch IFRIC 8 und IFRIC 11. Die Anwendung dieser Änderung hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

#### IFRS 3 (2008) *Unternehmenszusammenschlüsse*

Der überarbeitete Standard IFRS 3 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnt. Der Standard wurde im Rahmen des Konvergenzprojekts von IASB und FASB einer umfassenden Überarbeitung unterzogen. Die wesentlichen Änderungen betreffen insbesondere die Einführung eines Wahlrechts bei der Bewertung von Minderheitsanteilen zwischen der Erfassung mit dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen (sog. Purchased-Goodwill-Methode) und der sog. Full-Goodwill-Methode, wonach der gesamte, auch auf die Minderheitsgesellschafter entfallende Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts des erworbenen Unternehmens zu erfassen ist. Hervorzuheben sind weiterhin die erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Beteiligungsanteile bei erstmaliger Erlangung der Beherrschung (sukzessiver Unternehmenserwerb), die zwingende Berücksichtigung einer Gegenleistung, die an das Eintreten künftiger Ereignisse geknüpft ist, zum Erwerbszeitpunkt sowie die ergebniswirksame Behandlung von Transaktionskosten. Die Übergangsbestimmungen sehen eine prospektive Anwendung der Neuregelung vor. Die Änderungen werden sich auf die Bilanzierung zukünftiger Unternehmenserwerbe auswirken. Für Vermögenswerte und Schulden, die aus Unternehmenszusammenschlüssen vor der erstmaligen Anwendung des neuen Standards resultieren, ergeben sich keine Änderungen.

#### IAS 27 (2008) *Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS*

Der überarbeitete Standard IAS 27 wurde im Januar 2008 veröffentlicht und ist erstmals in der Berichtsperiode anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnt. Die Änderungen betreffen primär die Bilanzierung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (Minderheitsanteile), die künftig in voller



Höhe an den Verlusten des Konzerns beteiligt werden, und von Transaktionen, die zum Beherrschungsverlust bei einem Tochterunternehmen führen und deren Auswirkungen erfolgswirksam zu behandeln sind. Auswirkungen von Anteilsveräußerungen, die nicht zum Verlust der Beherrschung führen, sind demgegenüber erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die Übergangsbestimmungen sehen hierfür eine prospektive Anwendung vor. Die Neufassung des IAS 27 wird sich auf die künftige Bilanzierung von Änderungen der Beteiligungsquoten von Tochterunternehmen im Konzern auswirken. Für Vermögenswerte und Schulden, die aus solchen Transaktionen vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des neuen Standards resultieren, ergeben sich keine Änderungen.

#### Änderung von IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Geeignete Grundgeschäfte*

Die Änderung konkretisiert, wie die in IAS 39 enthaltenen Prinzipien zur Abbildung von Sicherungsbeziehungen auf die Designation eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft sowie auf die Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft anzuwenden sind. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

#### IFRIC 17 *Sachdividenden an Eigentümer*

Diese Interpretation gibt Leitlinien zur Bilanzierung von Vereinbarungen, durch die ein Unternehmen Sachwerte an seine Eigentümer ausschüttet. Aus der Interpretation ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

#### Verbesserungen zu IFRS (veröffentlicht im April 2009)

Im April 2009 veröffentlichte der IASB seinen zweiten Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen. Der Sammelstandard sieht für jeden geänderten IFRS eine eigene Übergangsregelung vor. Die Neuregelungen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzern-Zwischenabschluss und -lagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen worden.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt; alle Beträge werden in Tausend EUR (T€) und z.T. in EUR (€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

### Unsicherheiten bei der Schätzung

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses nach IFRS-Regelungen sind durch den Vorstand Schätzungen vorzunehmen und Annahmen über die Auswirkungen unbestimmter zukünftiger Ereignisse zu treffen, die den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Bei der Berechnung der Anzahl der Aktien wurden die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien gekürzt. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie ergab sich nicht.

		01.01. bis 30.06.2010	01.01. bis 30.06.2009
Periodenergebnis	T€	-3.510	-4.565
Ergebnisanteil Stammaktien	T€	-2.725	-3.485
Ergebnisanteil Vorzugsaktien	T€	-785	-1.080
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	Stück	6.169.941	6.174.769
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Vorzugsaktien	Stück	2.366.408	2.376.530
Ergebnis je Stammaktie (gerundet)	€	-0,44	-0,56
Ergebnis je Vorzugsaktie (gerundet)	€	-0,33	-0,45

## Segmentberichterstattung

Die Organisationsstruktur der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG ist durch die Ausrichtung auf drei Geschäftssegmente gekennzeichnet. Dementsprechend erfolgt die Segmentierung wie bisher in die Berichtssegmente „Brunnenbetrieb“, „Hotel- und Kurbetriebe“ und „Saftbetrieb“. Die interne Steuerung und Berichterstattung basiert auf den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts (HGB). Die so dargestellten Segmente werden in der Spalte „Überleitung“ auf Konzern-IFRS-Werte übergeleitet. Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisation von immateriellen Wirtschaftsgütern (EBITDA), bereinigt um Sondereffekte und andere periodenfremde Sachverhalte. Durch Umgliederungen in das Neutrale Ergebnis kann es zu Abweichungen zur Standarddefinition des EBITDA kommen. Diese werden im Zuge der Überleitungsrechnung erläutert.

Das Geschäftssegment „Brunnenbetrieb“ produziert Mineralwässer, Heilwässer sowie Süßgetränke und wird durch die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG und die Tochterunternehmen Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH und Aqua Getränke GmbH betrieben.

Das Segment „Hotel- und Kurbetriebe“ stellt eine Teilaktivität der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG dar und stellt Dienstleistungen im Rahmen von Hotelbetrieben sowie einem Thermalbad entgeltlich zur Verfügung.

Die Tucano Gruppe und die Niehoffs Vaihinger Vertriebs GmbH, die das Segment „Saftbetrieb“ abbilden, produzieren und vertreiben Fruchtsäfte.

1. Halbjahr 2010	Brunnen- betrieb T€	Hotel- und Kurbetriebe T€	Saftbetrieb T€	Konsolidierung T€	Überleitung T€	IFRS-Konzern T€
<b>Umsatzerlöse</b>						
Externe Kunden	52.687	2.038	31.958	0	-7.675	79.008
Interne Transaktionen	374	0	80	-454	0	0
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>53.062</b>	<b>2.038</b>	<b>32.038</b>	<b>-454</b>	<b>-7.675</b>	<b>79.008</b>
EBITDA	-428	-170	4.650	0	2.234	6.286
Planmäßige Abschreibungen						-8.310
Finanzergebnis						-1.487
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-6.518</b>	<b>-198</b>	<b>2.170</b>	<b>0</b>	<b>1.036</b>	<b>-3.510</b>

Der Differenzbetrag (T€ 7.675) bei den Umsatzerlösen ist auf einen unterschiedlichen Ausweis der Jahresrückvergütungen und variable Vergütungen einerseits und den Delkrederprovisionen andererseits in der internen Ergebnisrechnung zurückzuführen.

Der Überleitungsbetrag beim EBITDA zwischen Segmentberichterstattung und dem Konzern-EBITDA (T€ 2.234) ermittelt sich aus folgenden Positionen:

- IFRS-Minderaufwand im Bereich Marketing (T€ 1.333),
- IFRS-Minderaufwand im Bereich Lizenzen (T€ 1.094),
- IFRS-Minderaufwand im sonstigen betrieblichen Aufwand (T€ 71) und
- IFRS-Mehraufwand im Bereich der Bewertung von Fertigerzeugnissen und Waren (T€ 264).

Der Differenzbetrag beim Ergebnis vor Steuern (T€ 1.036) resultiert aus folgenden Sachverhalten:

- höheres EBITDA im IFRS-Konzern (T€ 2.234),
- höhere IFRS-Abschreibungen (T€ 182),
- IFRS-Mehraufwand im Finanzergebnis (T€ 1.868) und
- IFRS-Minderaufwand im neutralen Ergebnis (T€ 852).

Beim Segmentvermögen ergaben sich gegenüber dem 31.12.2009 keine wesentlichen Änderungen.

1. Halbjahr 2009	Brunnen- betrieb T€	Hotel- und Kurbetriebe T€	Saftbetrieb T€	Konsolidierung T€	Überleitung T€	IFRS-Konzern T€
<b>Umsatzerlöse</b>						
Externe Kunden	53.585	2.169	35.686	0	-7.259	84.181
Interne Transaktionen	384	0	81	-465	0	0
<b>Summe der Umsatzerlöse</b>	<b>53.970</b>	<b>2.169</b>	<b>35.767</b>	<b>-465</b>	<b>-7.259</b>	<b>84.181</b>
EBITDA	917	-69	4.290	0	531	5.669
Planmäßige Abschreibungen						-9.474
Finanzergebnis						-929
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-6.912</b>	<b>-103</b>	<b>-409</b>	<b>0</b>	<b>2.690</b>	<b>-4.734</b>

Der Differenzbetrag (T€ 7.259) bei den Umsatzerlösen ist auf einen unterschiedlichen Ausweis der Jahresrückvergütungen und variable Vergütungen einerseits und den Delkredereprovisionen andererseits in der internen Ergebnisrechnung zurückzuführen.

Der Überleitungsbetrag beim EBITDA zwischen Segmentberichterstattung und dem Konzern-EBITDA (T€ 531) ermittelt sich aus folgenden Positionen:

- IFRS-Minderaufwand im Bereich Marketing (T€ 1.189),
- IFRS-Minderaufwand im Bereich Lizenzen (T€ 1.099),
- IFRS-Minderaufwand im Personalbereich (T€ 703) und
- IFRS-Mehraufwand im sonstigen betrieblichen Aufwand (T€ 2.460).

Der Differenzbetrag beim Ergebnis vor Steuern (T€ 2.690) resultiert aus folgenden Sachverhalten:

- höheres EBITDA im IFRS-Konzern (T€ 531),
- höhere IFRS-Abschreibungen (T€ 897),
- IFRS-Mehraufwand im Finanzergebnis (T€ 251) und
- IFRS-Minderaufwand im neutralen Ergebnis (T€ 3.307), der sich aus dem sonstigen betrieblichen Aufwand ergibt.

## Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

### Zugänge

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 erwarb der Konzern immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit Anschaffungskosten in Höhe von T€ 3.320 (1. Hj. 2009: T€ 2.055). Die Zugänge entfallen im Wesentlichen im 1. Halbjahr 2010 auf Investitionen in die Glasanlage in Bad Teinach sowie auf Investitionen in Leergut. Im 1. Halbjahr 2009 entfielen die Zugänge im Wesentlichen auf Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie auf Investitionen in Leergut.

### Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Stand 30. Juni 2010:	T€
Sachanlagen	1.255

Der Abgang in Höhe von T€ 380 im 1. Halbjahr 2010 betrifft Sachanlagen des Standortes Bad Imnau (Segment Brunnenbetrieb).

Stand 31. Dezember 2009:	T€
Sachanlagen	1.635

Die als zur Veräußerung bestimmten ausgewiesenen Sachanlagen betreffen in Höhe von T€ 979 den Standort Beinstein (Segment Brunnenbetrieb) und in Höhe von T€ 656 den Standort Bad Imnau (Segment Brunnenbetrieb). Diese Klassifizierung erfolgt für beide Standorte aufgrund der Betriebs-schließungen.

## Eigenkapital

Zum 30. Juni 2010 befanden sich 433.424 Stammaktien (Vorjahr: 139.931 Stammaktien) und 243.040 Vorzugsaktien (Vorjahr: 53.870 Vorzugsaktien) im Eigenbesitz der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG.

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft hat am 15. Dezember 2009 die Angebotsunterlage über das Aktienrückkaufangebot veröffentlicht. Das Angebot bezog sich auf insgesamt bis zu 491.539 Stammaktien und auf insgesamt bis zu 189.170 Vorzugsaktien. Bis zum Ablauf der

Annahmefrist am Freitag, den 15. Januar 2010, 12:00 Uhr (MEZ) sind der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft insgesamt 439.511 Aktien angedient worden, davon 277.019 Stammaktien und 162.492 Vorzugsaktien. Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft hat sämtliche ihr bis zum Ablauf der Annahmefrist angedienten Aktien erworben.

Das von der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG per Ad hoc-Mitteilung vom 23. Februar 2010 angekündigte Aktienrückkaufprogramm begann am 9. März 2010. Über die Börse sollten im Zeitraum bis zum 9. Dezember 2010 bis zu 214.520 Stammaktien der Gesellschaft und bis zu 26.678 Vorzugsaktien der Gesellschaft (bis zu 3,4 Prozent der Stammaktien, bis zu 1,1 Prozent der Vorzugsaktien und bis zu 2,8 Prozent des Grundkapitals insgesamt) erworben werden. Aufgrund des Aktienrückkaufprogramms über die Börse vom 9. März 2010 bis 9. Dezember 2010 und zusammen mit den durch die Rückkaufangebote vom 26. März 2007 und vom 15. Dezember 2009 erworbenen eigenen Aktien hielt die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft am 30.06.2010 insgesamt 676.464 eigene Aktien (entsprechend einem Anteil am Grundkapital von rd. 7,7 Prozent). Diese teilen sich auf in 433.424 Stammaktien (entsprechend einem Anteil am Grundkapital von rd. 5,0 Prozent und am auf die Stammaktien entfallenden Teil des Grundkapitals von rd. 6,9 Prozent) und 243.040 Vorzugsaktien (entsprechend einem Anteil am Grundkapital von rd. 2,8 Prozent und am auf die Vorzugsaktien entfallenden Teil des Grundkapitals von 10,0 Prozent).

## Finanzschulden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2010 durch die Aufnahme kurzfristiger Bankdarlehen um T€ 9.360 (1. Hj. 2009: T€ 915).

## Eventualschulden

Zum 30. Juni 2010 bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von T€ 618 (1. Hj. 2009: T€ 1.440).

## Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Der Konzern Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG hat im 1. Halbjahr 2010 mit seinem Mutterunternehmen der Karlsberg Brauerei KG Weber, Homburg und dessen Tochterunternehmen Liefer- und Leistungsbeziehungen im üblichen Umfang unterhalten.

Im Januar 2009 wurde ein Darlehensvertrag zwischen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG als Darlehensgeberin und der Karlsberg Grundstücksgesellschaft mbH, Homburg, als Darlehensnehmerin über ein durch Grundschuld besichertes, kurzfristiges Darlehen zu marktüblichen Konditionen über T€ 3.600 abgeschlossen und ausbezahlt. Das Darlehen wurde vereinbarungsgemäß im Vorjahr vollständig getilgt.

## Vorstand und Aufsichtsrat

### Aufsichtsrat

Herr Gerd Kern ist auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausgeschieden und hat sein Aufsichtsratsmandat am 30. Juni 2010 niedergelegt.

An seine Stelle ist der von den Arbeitnehmern als Ersatzmitglied gewählte Herr Hartmut Schütze mit Wirkung ab dem 1. Juli 2010 als Vertreter der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG eingetreten.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Hauptversammlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft hat am 28. Juli 2010 folgende Beschlüsse gefasst, die wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag darstellen:

Den geplanten Ausgliederungen der Brunnenbetriebe an den Standorten in Bad Teinach, Kißlegg und Bad Überkingen auf drei einhundertprozentige Tochtergesellschaften wurde zugestimmt.

Weiterhin wurde ein Beschluss über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals sowie über Änderungen der Satzung gefasst.

Am 28. Juli 2010 wurde ebenfalls durch Zustimmung der Hauptversammlung zum Tagesordnungspunkt 6 (Erwerb eigener Aktien) der vorherige Beschluss über den Erwerb eigener Aktien von der Hauptversammlung vom 10. Juni 2009 aufgehoben. Daher endete das Aktienrückkaufprogramm über die Börse mit dem neuen Beschluss.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms über die Börse vom 9. März 2010 bis 28. Juli 2010 wurden insgesamt 43.835 eigene Aktien (entsprechend einem Anteil am Grundkapital von rd. 0,5 Prozent) erworben, davon 17.157 Stammaktien (entsprechend einem Anteil am Grundkapital von rd. 0,2 Prozent und am auf die Stammaktien entfallenden Teil des Grundkapitals von rd. 0,3 Prozent) zu einem Durchschnittskurs von EUR 18,08 und 26.678 Vorzugsaktien (entsprechend einem Anteil am Grundkapital von rd. 0,3 Prozent und am auf die Vorzugsaktien entfallenden Teil des Grundkapitals von rd. 1,1 Prozent) zu einem Durchschnittskurs von EUR 7,09. Insgesamt wurde für das Rückkaufprogramm damit ein Betrag von EUR 499.142,82 aufgewendet.

Zusammen mit den bereits durch die Rückkaufangebote vom 26. März 2007 und vom 15. Dezember 2009 erworbenen eigenen Aktien hält die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft nunmehr insgesamt 677.147 eigene Aktien (entsprechend einem Anteil am Grundkapital von rd. 7,7 Prozent). Diese teilen sich auf in 434.107 Stammaktien (entsprechend einem Anteil am Grundkapital von rd. 5,0 Prozent und am auf die Stammaktien entfallenden Teil des Grundkapitals von rd. 6,9 Prozent) und 243.040 Vorzugsaktien (entsprechend einem Anteil am Grundkapital von rd. 2,8 Prozent und am auf die Vorzugsaktien entfallenden Teil des Grundkapitals von 10,0 Prozent). Darüber hinaus hält die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft keine eigenen Aktien.

Am 10. August 2010 hat der Vorstand der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft unter Ausnutzung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 28. Juli 2010 beschlossen, 243.040 erworbene eigene Vorzugsaktien im Wege des vereinfachten Einziehungsverfahrens ohne Herabsetzung des Grundkapitals mit Wirkung zum Ablauf des 10. August 2010 einzuziehen.

Das Grundkapital der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft per 11. August 2010 beträgt damit 22.387.456,00 EUR und ist in 8.502.060 auf den Inhaber lau-

tende Stückaktien, und zwar in 6.314.700 Stammaktien und 2.187.360 stimmrechtslose Vorzugsaktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 2,63, eingeteilt.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand, im August 2010

Heinz Breuer  
Sprecher

Maik Schumacher

## Finanzkalender

---

16. November 2010 Zwischenmitteilung 3. Quartal 2010

---

## Impressum

### Herausgeber

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG  
Postfach 80  
73334 Bad Überkingen  
Telefon +49 (0) 7331 201-0  
Telefax +49 (0) 7331 201-400  
E-Mail: [info@mineralbrunnen-ag.de](mailto:info@mineralbrunnen-ag.de)  
[www.mineralbrunnen-ag.de](http://www.mineralbrunnen-ag.de)